

TARIFNACHRICHTEN

für die Beschäftigten der Hutindustrie
Ausgabe 1/2023



Arbeitgeber wollen nicht verhandeln

WIR WERFEN DEN HUT IN DEN RING!



Fotos: IG Metall

- ▶ **8 % mehr Lohn, Gehalt und Azubivergütung**
 - ▶ **mindestens 200 Euro mehr**
 - ▶ **Laufzeit von 12 Monaten**
 - ▶ **Fortsetzung des Tarifvertrags Altersteilzeit mit besseren Konditionen**
- Unsere Forderung**

Enttäuschender Auftakt der Tarifrunde für die Hutindustrie: Die erste Tarifverhandlung hat zwar stattgefunden, diesen Namen aber gar nicht verdient. Denn: Die Arbeitgeberseite wollte überhaupt nicht verhandeln.

Dabei hat die IG Metall-Tarifkommission ihre **berechtigten Forderungen überzeugend dargelegt**. Wir fordern 8 Prozent mehr Geld, mindestens aber 200 Euro mehr, damit die unteren Entgeltgruppen stärker profitieren. Außerdem wollen wir Verbesserungen bei der Altersteilzeit durchsetzen.

Zudem hat die IG Metall-Tarifkommission mit den Mayser-Kolleg*innen entschieden: Wir wollen jetzt **eigene Tarifverhandlungen für die Hutindustrie führen**, um einen guten Abschluss zu erreichen.

Doch in der Frage lehnt sich der Arbeitgeber bequem zurück. Er will einfach abwarten, was in der Tarifrunde für die Textil- und Bekleidungsindustrie herauskommt und diesen Abschluss dann übernehmen – weil das schon immer so war. Die Wünsche der eigenen Belegschaften ignoriert er.

Auch in der Textil-Tarifrunde agieren die Arbeitgeber bislang sehr zugeknöpft. Sie bieten nur 4 Prozent mehr Geld ab Oktober 2023 und weitere 2,5 Prozent mehr Geld ab Oktober 2024 bei einer sehr langen Laufzeit von 26 Monaten. **Das muss besser gehen!**

Deshalb machen die Beschäftigten der Textil- und Bekleidungsindustrie mit zahlreichen Warnstreiks mächtig Druck auf die Arbeitgeber. Michael Pfeiffer, Tarifsekre-

tär der IG Metall Bayern, sagt: „Nur so kann es funktionieren. **Die Arbeitgeber bewegen sich erst, wenn sie durch Aktionen und Warnstreiks den Druck der Beschäftigten spüren.** Das gilt auch für die Hutindustrie.“

IG METALL
Bezirk Bayern



IGMetallBayern



IGMetallBayern

»SONST WIRD SICH DER ARBEITGEBER NICHT BEWEGEN



»Wir wollen diesmal eigenständig von Textil verhandeln, um einen besseren Abschluss zu erzielen. Das Unternehmen hat selbst bei den Beschäftigten eine hohe Erwartungshaltung geweckt. Und **wir haben eine kräftige Entgeltsteigerung auch verdient.**

Nach zurückhaltenden Tarifabschlüssen während Corona haben wir auch noch eine Umstrukturierung konstruktiv mitgemacht. Und die Leute sind immer bereit, bei Bedarf auch Überstunden zu leisten. **Außerdem muss unsere Branche im Wettbewerb um Arbeitskräfte konkurrenzfähig** bleiben. Das geht nur mit ordentlichen Lohnsteigerungen.

Um das zu erreichen, werden wir auch Druck aufbauen müssen mit Aktionen und eventuell sogar Warnstreiks. Sonst wird sich der Arbeitgeber nicht bewegen.«

Eure Betriebsräte der Mayser-Standorte Lindenberg und Ulm



Mit Aktionen wie hier bei der 2. Textil-Tarifverhandlung am 28. Februar in Ingolstadt können wir die Arbeitgeber bewegen.

V.i.S.d.P.: IG Metall Bayern, Johann Horn, Merinherstr. 79, Geb. 32a, 81541 München

Mehr Mitglieder – mehr Druck!

Aktiv werden für einen guten Tarifabschluss

Die IG Metall ist stark, weil sie viele Mitglieder hat. Je mehr wir sind, desto besser können wir gute Einkommen und Arbeitsbedingungen durchsetzen.

Deshalb jetzt noch schnell:

[igmetall.de/beitreten](https://www.igmetall.de/beitreten)

Jetzt
Mitglied
werden



**STARK.
NUR MIT DIR.**

